



Appell der Stadt Brandenburg an der Havel „Für starke Krankenhäuser und eine auskömmliche Krankenhausfinanzierung“

Die Stadt Brandenburg an der Havel setzt sich für eine wohnortnahe stationäre Krankenhausversorgung ein. Unser Anliegen ist ebenso eine qualitätsgesicherte Krankenhausmedizin unter Berücksichtigung einer angemessenen Personalausstattung in der patientennahen Versorgung in der Stadt Brandenburg an der Havel und in der Region Westbrandenburg. In den Krankenhäusern in öffentlicher Trägerschaft sollte eine Vergütung nach Tarifvertrag erfolgen können.

Die vorstehenden Ziele sind durch eine ausreichende Krankenhausfinanzierung unter Berücksichtigung der aktuellen dualen Krankenhausfinanzierung durch den Bund und durch die Länder zu ermöglichen.

Ein erster Schritt bei der Finanzierung der Betriebskosten durch die Krankenkassen war die Herauslösung der Pflegekosten durch eine separate Finanzierung in Höhe der tatsächlichen Personalkosten der in der Pflege eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Stadt Brandenburg an der Havel fordert als weiteren notwendigen Schritt die vollständige Herauslösung der Personalkosten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Krankenhauses aus dem jetzigen DRG-System und die vollständige Vergütung der tariflichen Personalkosten aller Beschäftigten in den Krankenhäusern.

Im Sinne der dualen Krankenhausfinanzierung ist eine vollständige Förderung der in den Krankenhäusern notwendigen Investitionen notwendig. Aktuell spricht der Bundesrechnungshof von einer bundesweit zur verzeichnenden Lücke in Höhe von 3 bis 4 Mrd. EUR bei einem jährlichen Gesamtbedarf von 7 Mrd. EUR. In der Summe beträgt somit einerseits der Substanzverzehr jedes Jahr rund 50 %.

Als Alternative zu einem Investitionsverzicht verbleibt nur die Umwidmung von laufenden Erlösen aus den Krankenhausbudgets, die dann allerdings zur Finanzierung von laufenden Aufwendungen und zur Finanzierung des laufenden Liquiditätsbedarfs nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das Städtische Klinikum erhält derzeit auch nur rund die Hälfte der eigentlich notwendigen Zuschüsse für investive Zwecke. Der tatsächliche Bedarf liegt jährlich bei 7,5 Mio. EUR.

Wir fordern die Sicherstellung einer ausreichenden finanziellen Ausstattung der Krankenhäuser und somit auch des Städtischen Klinikums als Schwerpunktkrankenhause für die Region Westbrandenburg. Zur Verbesserung der Liquidität der Krankenhäuser sind außerdem prospektive Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern erforderlich.

Wir benötigen eine deutliche Entbürokratisierung der Krankenhäuser in der medizinischen Dokumentation und in sonstigen Prozessen. Der Schwerpunkt der Arbeit soll in der Pflege und in der Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger liegen.

Brandenburg an der Havel, 23.06.2021


Steffen Scheller
Oberbürgermeister


Walter Paaschen
Vorsitzender
der Stadtverordnetenversammlung